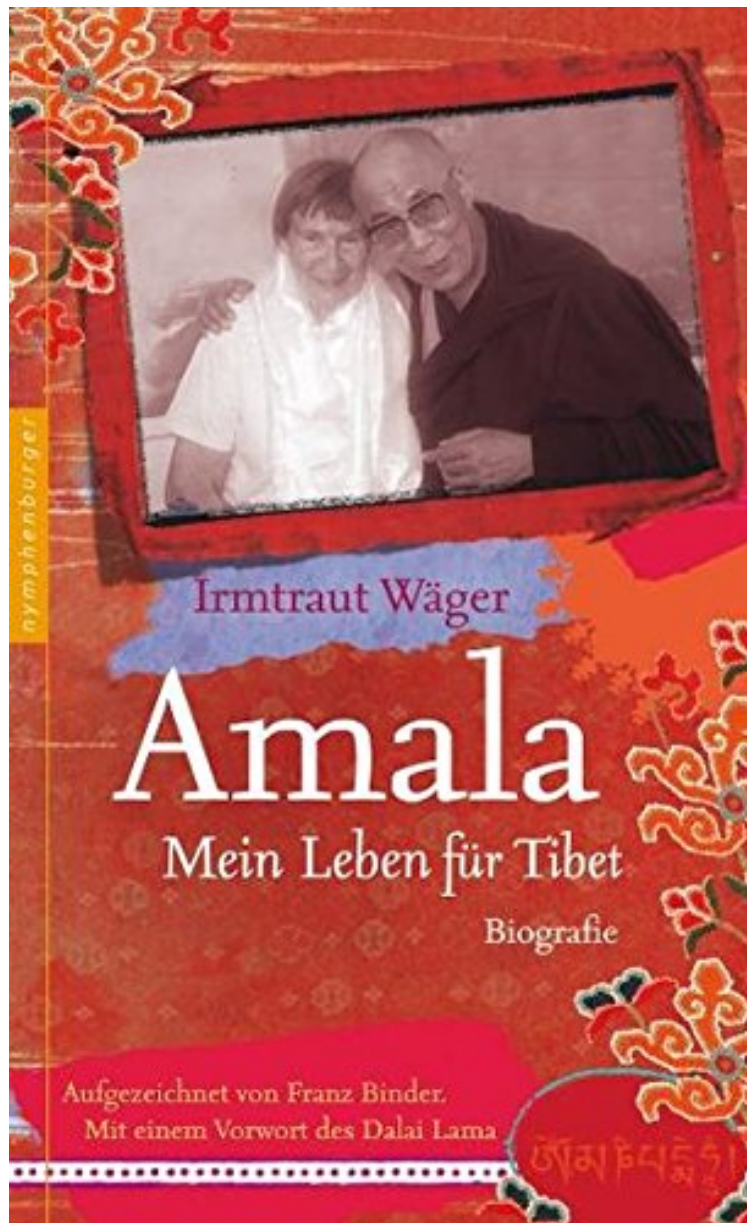


(Ebook free) Amala: Mein Leben fr Tibet

## Amala: Mein Leben fr Tibet

Von Irmtraut Wger

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #568467 in BcherMarke: NymphenburgerVerffentlicht am: 2011-02-03Abmessungen: 8.27 x 1.10b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 15.Mb

**Von Irmtraut Wger : Amala: Mein Leben fr Tibet** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Amala: Mein Leben fr Tibet:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert!Von Kleine WaldfeeOb man sich nun mit Tibetern im Exil beschftigt oder nicht, dieses Buch ist

unbedingt lesenswert. Die Geschichte von Frau Wger ist interessant, spannend und mitreißend geschrieben. Und am Ende des Buches hat man das Bedürfnis, auch etwas zu tun, um Menschen zu helfen. 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verehrte Mutter der Tibeter -- ein zutiefst berührendes Buch

Von Roland R. Ropers Verehrte Mutter der Tibeter Das Lebensschicksal der 1919 in Ostpreußen geborenen Irmtraut Wger, Tochter eines Rittergutsbesitzers, ist bewegend und zugleich vorbildhaft in Bezug auf die immer wieder neue Bewältigung von schwierigsten Notlagen. Bereits in frühester Kindheit hat sie die schweren Arbeiten in der Landwirtschaft kennengelernt. Das Motto ihres gütigen und strengen Vaters hat sie lebenslang begleitet, wenn er an den Weihnachtsfesten sagte: "Erst kommen die anderen, dann kommt ihr!" Schon mit 1 1/2 Jahren kam sie mit dem Tod in Berührung, als ihre Mutter durch falsche ärztliche Behandlung an einer Blutvergiftung starb. Ihre damals 17 Jahre alte Schwester Marga war so innig mit der Mutter verbunden, dass eine Welt für sie zusammenbrach; in einer spiritistischen Sance wurde für Marga die Verbindung zur Mutter hergestellt, die ihrer Tochter sagte: "Kindchen, komm!" 4 Wochen später nach sich Irmtrauts Schwester mit Arsen das Leben. Dieses Erlebnis war für Irmtraut Wger eine innere Warnung, sich von esoterischen Zirkeln fernzuhalten. Ihre Schwester Erika nahm sich im Alter von 70 Jahren das Leben. 1929 starb ihr Bruder Siegfried, designierter Gutserbe, bei einem tödlichen Unfall mit seinem Jagdgewehr. Der Vater verkaufte den Betrieb, wurde finanziell betrogen, und die Familie musste 1932 bettelarm den Gutshof verlassen ' das schlimmste Schockerlebnis für die noch junge Irmtraut. Der Vater bekam ein Alkoholproblem und starb schwer krank und seelisch gebrochen im Jahr 1935 ' in jenem Jahr kam der XIV. Dalai Lama zur Welt, der Jahrzehnte später das Leben von Irmtraut Wger entscheidend bereichernd sollte. Mit 17 Jahren heiratete sie einen Drogisten und Inhaber eines Kolonialwarenladens. 2 Monate vor ihrem 18. Geburtstag wurde ihre Tochter Irmtraut geboren. Ein Jahr später kam ihr Sohn Winhard zur Welt. Die Ehe wurde bald geschieden ' die Schwiegermutter war das Problem. Das Gericht hatte ihr 1943 das Recht zugesprochen, ihre Kinder regelmäßig zu sehen. Als sie einen Besuch im ehemaligen Familienhaus machte, sagte ihre Tochter erstaunt: "Der Papa hat doch gesagt, dass du tot bist und nie mehr wiederkommst!" Schwere Arbeitsjahre im Lazarett von Knigsberg folgten. In ihrer knapp bemessenen Freizeit las Irmtraut Wger die ersten Bücher über Asien und Tibet. Nach der Flucht aus Ostpreußen im März 1945. Auf Schloss Elmau bei Garmisch-Partenkirchen lernte sie einen Lehrer kennen, der an der Deutschen Schule in Santiago de Chile tätig war und vorübergehend als Hausmeister in Elmau tätig war. Er war in Chile verheiratet. Ohne eine feste Bindung einzugehen, hatte sie den Wunsch nach einem Kind. Im September 1948 wurde ihr Sohn Martin geboren, der nach Chile zurückgekehrte Vater hat sein Kind nie gesehen. Die Lebens- und Arbeitsstationen wechselten ständig. Sie bekam eine Anstellung bei SIEMENS, zunächst als Akkordarbeiterin, und zog 1969 in eine kleine Wohnung in München, in der sie bis heute lebt. 1975 reiste sie dann erstmals nach Indien, das für sie zur zweiten Heimat wurde. 1983 bernahm sie den Vorsitz der Deutschen Tibethilfe; in unermüdlicher Fleißarbeit hat sie Millionenbeträge gesammelt und bis zu ihrem 85. Lebensjahr alle Projekte vor Ort genau verfolgt und dokumentiert. Wer jemals ihre winzige Wohnung in der Münchner Mauthauslstraße besucht hat, kann sich kaum vorstellen, welches gewaltige Projekt man von rumlich-bescheidenen Verhältnissen aus realisieren kann. Im Juni 2003 besuchte der XIV. Dalai Lama Irmtraut Wger, die er liebevoll "Ama" (tibetisch: Mutter) nennt, in ihrer Münchner Wohnung. 'Jedes Mal, wenn Ama Irmtraut nach Indien kam, besuchte sie mich, um ihre aufrichtige Meinung über die Entwicklung der tibetischen Exilgemeinschaft mit mir zu teilen. Ihr Bemühen war für mich stets berührend und die Gespräche mit ihr sehr erhellend', schreibt der XIV. Dalai Lama in seinem Vorwort. Irmtraut Wger ist mit diversen Preisen und Orden ausgezeichnet worden. Erst mit 90 Jahren hat sie den Vorsitz der Deutschen Tibethilfe in andere Hände übergeben. Mehr als 30 Jahre hat sie sich mit außergewöhnlicher Kraft für die Tibeter engagiert. Als Leitmotiv dienten ihr die Worte des XIV. Dalai Lama: "Gib niemals auf, egal was passiert. Gib niemals auf, entwickle dein Herz. Zu viele Dinge in deinem Land entwickeln den Verstand anstelle des Herzens. Habe Mitgefühl, nicht nur mit deinen Freunden, sondern mit jedem Wesen. Habe Mitgefühl und arbeite für den Frieden. Und ich sage noch einmal: Gib niemals auf. Egal was passiert, gib nicht auf!" Ein zutiefst berührendes Buch eines trotz großer Schicksalsschläge erfüllten Menschen, der am 29. August 2011 92 Jahre alt wird. Roland R. Ropers Religionsphilosoph Publizist 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelebte Menschlichkeit

Von D. Hunold Ich bin tief beeindruckt von dem Lebensbericht Irmtraut Wger.- Gelebte Menschlichkeit -Das Buch zeigt in einer wunderschönen Weise, wie ein einzelner Mensch durch Selbstlosigkeit, Einfühlungsvermögen, Verantwortung, Vertrauen, Mut und Positivität "Berge versetzen" und die Welt verändern kann. Ein ganz besonderes Buch: echt, belebend, Horizont weitend, ermutigend, leicht zu lesen und auch spannend. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Produktbeschreibung Mein Leben für Tibet Gebundenes Buch "Die anderen zuerst" war das Motto ihres Vaters, das ihr ganzes Leben charakterisiert. Irmtraut Wger hat in allen schwierigen Situationen immer ihrer inneren Stimme vertraut. Als sie 1975 das erste Mal nach Indien reiste und mit dem Elend der tibetischen Flüchtlinge konfrontiert wurde, entschloss sie sich spontan, diesen Menschen zu helfen. Die Not der Tibeter rief ihre eigenen Fluchterfahrungen aus Ostpreußen wach. Sie sammelte Gelder und leitete ab 1983 die Deutsche Tibethilfe von ihrer kleinen Münchner Zweizimmerwohnung aus, wo der Dalai Lama zum "Privatbesuch" kam. Ihre ganze Lebensgeschichte zeigt, was ein einzelner Mensch bewirken kann.

Kurzbeschreibung "Die anderen zuerst" war das Motto ihres Vaters, das ihr ganzes Leben charakterisiert. Irmtraut Wger hat in allen schwierigen Situationen immer ihrer inneren Stimme vertraut. Als sie 1975 das erste Mal nach Indien reiste und mit dem Elend der tibetischen Flüchtlinge konfrontiert wurde, entschloss sie sich spontan, diesen Menschen zu helfen. Die Not der Tibeter rief ihre eigenen Fluchterfahrungen aus Ostpreuen wach. Sie sammelte Gelder und leitete ab 1983 die Deutsche Tibethilfe von ihrer kleinen Mnchner Zweizimmerwohnung aus, wo der Dalai Lama zum "Privatbesuch" kam. Ihre ganze Lebensgeschichte zeigt, was ein einzelner Mensch bewirken kann. Der Verlag ber das Buch Ein Leben, das Groes bewirkte Klappentext "Zuerst die anderen" war der Leitspruch ihres Vaters, der charakteristisch ist fr Irmtraut Wgers ganzes Leben. Ihre zunchst idyllische Kindheit in Ostpreuen wurde durch die Wirtschaftskrise jh beendet. Spter folgten der Verlust ihrer ersten beiden Kinder und die Flucht aus ihrer Heimat. In Pee... mehrnehmende lernte sie den Raketen- und Weltraumpionier Wernher von Braun kennen, mit dem sie ein Leben lang befreundet blieb. Er wollte die "Wgerin" sogar mit nach Nevada nehmen, denn "wenn ich sie in der Wste auf ein Pferd setze und sage, wohin sie reiten soll, dann kommt sie dort auch an." Irmtraut Wger blieb in Deutschland, bekam zwei weitere Kinder und arbeitete Akkord, um sich und ihre Kinder zu ernhren. Erst ein Lotteriegewinn brachte der Familie etwas Erleichterung. Irmtraut Wger kannte Tibet von den Reiseberichten Sven Hedins, Wilhelm Filchners und Herbert Tichys. Ihr Sohn schenkte ihr von seinem ersten Gehalt ihre "Traumeise" nach Ladakh. Als sie die Not und Armut der tibetischen Flüchtlinge sah, wusste sie, dass sie helfen musste. Zu ihrer Rente mit sechzig Jahren erhielt sie von ihren Kollegen erneut ein Flugticket nach Indien. Von da an war ihr Leben ganz der Hilfe der tibetischen Flüchtlinge gewidmet. Was Irmtraut Wger auszeichnete und den groen Erfolg der Deutschen Tibethilfe ausmachte, war, dass sie stets alle Hilfsprojekte persnlich in Augenschein nahm und ihr erst mit fnfundachtzig Jahren das individuelle Reisen nach Indien und Ladakh zu beschwerlich wurde. Mit neunzig Jahren gab sie den Vorsitz der Tibethilfe ab und nutzt nun ihre Zweizimmerwohnung, die ber die Jahre auch das Bro der Tibethilfe war, endlich fr sich privat. Die schnste Auszeichnung ihres Lebenswerkes war, dass der Dalai Lama 2003 auf ein Tsschen Tee bei ihr vorbeikam.